



beizeiten

Hallo Tula,

Zitat: ...und du erlaubst mir einen kritischen Blick.

Ja, natürlich - der kritische Blick ist die schwarze Olive des Feedback. :wink:

Deine Betrachtungen und Deutungen zum Text gehen in eine von mir bisher unbesehene Richtung.

Tula schrieb:

Zitat: Zitat:
und sinne drehen
film ab

bildlich nicht einfach, dass die Sinne den Film abspulen bzw. selbst abdrehen; vielleicht ein

alles dreht
film ab

Denkbar waren mir bisher: Eine Beziehung; Gesellschaft (lauter Beziehungen); Zeitgeist(er), der/die einen Punkt erreicht haben, an dem sich nach langer Zeit der Beharrung Dinge verselbständigen und LyIch in die Rolle des Zuschauenden/Unmächtigen versetzen
Die Kante der Welt, der Rand der Zeit steht für eine Situation/Position, in der eine Eigenbewegung mangels Horizont-Sicht kaum mehr möglich scheint.

Tula schrieb:

Zitat: bildlich nicht einfach, dass die Sinne den Film abspulen bzw. selbst abdrehen; vielleicht ein
alles dreht
film ab

Ein interessanter Vorschlag, den werde ich innerlich mal weiter abspielen lassen; hört sich gut an und erhellt vielleicht die Sicht auf diel Leinwand.

Tula, vielen Dank für Deine Gedanken, und - die Olive.

LG - Poetnick

Guten Abend Pia,

Purpur schrieb:



beizeiten

Zitat: mir gefallen Deine Zeitbetrachtungen aus dem Blickwinkel des Regisseurs auch!

Vielen Dank für die anerkennenden Worte. Freut mich, dass Dir die Betrachtungen gefallen konnten.

LG - Poetnick

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).